

Eutin

Hier zu Hause

Freisprechung im Baugewerbe

EUTIN Sechs Maurer, ein Hochbaufacharbeiter, zehn Ausbaufacharbeiter und 17 Zimmerer wurden gestern in der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung Ostholstein freigesprochen. Als Innungsbesitzer mit der Note „sehr gut“ im praktischen Teil und „gut“ in der schriftlichen Prüfung wurde der Zimmergeselle Michel Colschon (Lehrbetrieb Walter Hoffmann, Neustadt) ausgezeichnet, als Innungsbesitzer mit „gut“ im praktischen und schriftlichen Teil der Maurergeselle Bengt Facklamm (Karl-Heinz Oldenburg, Gleschendorf).

Freigesprochene Maurer sind Tobias Becker (Gollan, Beusloe), Michel Fiebelkorn (Nittritz, Harmsdorf), Tim Gundlack (Evert, Ahrensböök), Max Loewe, (Dose + Sohn, Malente), Philip Wiebcke (Jörg Peters, Timmendorfer Strand). **Hochbaufacharbeiter** ist Pascal Affeldt (Oldenburg, Gleschendorf). **Freigesprochene Zimmerer** sind Felix Bruchwitz, (Jelinek & Kruck, Stockelsdorf), Brian Bumann (Frehers & Witt, Landkirchen), Nils Hamann (Jansen, Henstedt-Ulzburg), Tom-Hendrik Heintz (Hoffmann, Neustadt), Tom Jacobsen (Holzbau Fehmarn, Burg), Jannik Kaminski (Path, Oldenburg), Jan Kienzle (Westphal, Glasau), Jannik Liedtke Markus Denz, Rantzauf, Marvin Meyer, (Schöning, Schashagen), Jesper Möller (Contract-Vario, Dakendorf), Sebastian Ochsenforth, René Oldörp (beide Gollan, Schashagen), Maximilian Pahnke (Contract-Vario, Dakendorf), Tim Rochel (Hargus, Timmendorfer Strand), Daniel Wasiak (Gieseler, Bad Schwartau) und Julian Wegner (Wiese, Malente). **Freigesprochene Ausbaufacharbeiter** Fabian Buck (Gollan, Schashagen), Fynn Doyen, (Frehers & Witt, Landkirchen), Justin Dünfründt (Möller, Bosau), Tom Hagedorn (Specht, Landkirchen), Felix Lambeck und Jannes Lüder (beide Hoffmann, Neustadt), Jaime Montero-Wolpert, (Frehers & Witt, Landkirchen), Tobias Rehage (Hargus, Timmendorfer Strand), Justin Walther (Reining, Burg), René Werner (Gollan, Schashagen).

oha



Verrieten dem OHA, wie sie abgestimmt haben: (von links) Rainer Borkowski, Babett Matthiesen, Frank Ziglowski, Friederike Bahr und Ute Frick.

KRAUSKOPF (5)

Drei Filme – und keine leichte Wahl

Zum siebten Mal gastierte das Naturfilmfestival Green Screen in Eutin / Die Karten für das Binchen-Kino waren in wenigen Stunden weg

EUTIN „Die Wahl wird Ihnen schwer fallen. Alle drei Filme sind von einer sehr hohen Qualität“, kündigte Irene Ulrich Donnerstagabend den mehr als 100 Besuchern des Kommunalen Kinos Binchen an, und die Vertreterin des Naturfilmfestivals „Green Screen“ aus Eckernförde sollte Recht behalten: Viele Besucher des vom Ostholsteiner Anzeiger in Zusammenarbeit mit dem Kulturbund Eutin präsentierten Abends schwankten in ihrer Wahl, welcher Film den Publikumspreis des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) bekommen soll. Zum siebten Mal werden drei Filme des Filmfestivals, das im September in Eckernförde stattfindet, in vielen Teilen des Landes gezeigt und Leserinnen und Leser von Tageszeitungen des sh:z entscheiden, welcher Dokumentarfilmer den sh:z-Publikumspreis bekommt. Zum fünften Mal wurden in Eutin die Green-Screen-Streifen im Kino Binchen präsentiert, und die kostenlosen Karten für die 110 Sitzplätze waren binnen weniger



Irene und Heinz Ulrich aus Eckernförde sammeln Stimmzettel und Spenden für Green Screen.

Stunden und damit so schnell wie noch nie vergeben. Der Abend begann mit atemberaubend schönen Tier- und Naturaufnahmen des Films „Wilde Ostsee – von Finnland bis Schweden“. Putzige Fischotter, gewiefte Ringelrobben-Mütter, knuffige Rentiere, Singschwäne als die Nationalvögel von Finnland, tanzende Kraniche und gefährliche Hechte zählten zu den Akteuren, und viele Zuschauer hörten zum ersten Mal von fliegenden Mäusen, die es nur in Finnland und Estland gibt.

Es folgte eine Reise in die Welt der Wildbienen. Mit „Biene Majas wilde Schwestern“ erfuhr das Publikum, dass sich Parasiten als blinde Passagiere in Bienenstöcke schmuggeln und es neben den domestizierten Honigbienen eine unerschöpfliche Vielfalt mit erstaunlichen Anpassungen an die verschiedensten Lebensräume gibt. Und wer hätte gewusst, dass es unter den mehr als 560 Arten an wilde Bienen eine Spezies gibt, die leere Schneckenhäuser für den Nachwuchs zum Zentrum kunstvoller Bauten verwen-

det? „Eine Erde, viele Welten – der Dschungel“ nahm die Zuschauer mit in Regenwälder rund um den Globus. Dem englische Filmautor gelangen extrem seltene, spektakuläre Aufnahmen, von winzigen Kaulquappen, die ein mutiger Frosch verteidigt, bis zum Jaguar, der sich einen Kaiman (Alligator) zur Beute macht, indem er ihn ins Genick beißt. Herzhaftes Lachen löste ein tolpatschiges Klammeraffenjunges oder der Paradiesvogel mit seinem urkomischen Balztanz aus, mit dem er um das Weibchen wirbt.

Wie das Publikum der Eutiner Vorstellung abgestimmt hat, wird erst bekannt gegeben, wenn die Präsentation an 14 Standorten erfolgt ist. Insofern ist die kleine Umfrage, die der OHA machte, nicht repräsentativ, aber sie verrät bereits ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Wildbienen hätten ihn am meisten fasziniert, sagte Rainer Borkowski aus Eutin, eine Meinung, die Friederike Bahr und Frank Ziglowski aus Lensahn teilten.

Ihr hätten die Aufnahmen aus der nördlichen Ostsee sehr gut gefallen, verriet Ute Frick aus Eutin, aber trotzdem habe sie für die Dschungel-Dokumentation gestimmt, eine exotische Welt, die ihr als häufige Südafrika-Besucherin nicht fremd ist. Für den Dschungel entschied sich auch Babett Matthiesen aus Eutin, einerseits wegen der faszinierenden Aufnahmen auch von kleinen Lebewesen. Andererseits habe der Film auch eine klare Botschaft übermittelt, wie stark diese Schatzkammer der Natur bedroht sei.

Achim Krauskopf

Unsere starken Titel aus Schleswig-Holstein

Verkaufsstart Gezeiten Band III

Schleswig-Holstein Unsere neue Heimat
Geschichten zu Flucht und Vertreibung

Ein Buch mit einer kleinen Auswahl unzähliger Texte, die der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag mit seinem Projekt „Gezeiten“ zusammengetragen hat. Lassen Sie sich von jenen in die Vergangenheit entführen, die Mitte des letzten Jahrhunderts Flucht, Vertreibung und Entbehrung durchleben mussten – und am Ende in Schleswig-Holstein ein Zuhause fanden.

9,95 €

3. Auflage

Schleswig-Holstein Erinnerungen an früher
Geschichten zu Alltag und Feiertagen

Alles hat seine Zeit und jede Zeit hat ihre Wirklichkeit. Autorinnen und Autoren des Gezeiten-Projekts, die ihre Erinnerungen auf einzigartige Weise niederschrieben, haben sich in unserem langjährigen Projekt Gezeiten gefunden. Gemeinsam erinnern sie mit jeder einzelnen, individuellen Geschichte an vergangene Zeiten.

9,95 €

Schleswig-Holstein Im Wandel der Zeit
Geschichten zu Krieg und Heimat

Im dritten Band der Gezeiten Reihe erzählen die Autorinnen und Autoren von ihren persönlichen Kindheits- und Kriegserinnerungen und teilen mit uns ihre Heimatgeschichten. Tauchen Sie gemeinsam mit uns ein in eine Welt voller Erinnerungen, die teils traurig, lustig, wehmütig oder freudig stimmen und damit unterschiedlicher nicht sein könnten.

9,95 €

Neuheit

Ab sofort erhältlich in allen sh:z-Kundencentern und unter www.shz.de/shop